

Inhalt	Seite
Aus Sachsen-Anhalt	
• Gesund aufwachsen: Neues Projekt MIT(tag)ESSEN	1
• Familiennah und alltagstauglich: Projekt „Sachsen-Anhalt isst clever“ gestartet	2
• Gesunde Zähne - Gesunde Kinder	3
• 7. Herzwoche - mehr Bewegung zum Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen	4
• Herzgesundheit und Impfen	5
• Psychosoziale Gesundheit bei Kindern stärken: BARMER fördert Programm Papilio in Kita „Funkelfix“	5
• Sinus-Jugendstudie im Auftrag der BARMER: Zwischen persönlicher Zuversicht und gesellschaftlicher Sorge	7
• Gesundheit von Kindern früh fördern: Neue Ambulanz für Pädiatrische Prävention und Sportmedizin an der Universitätsmedizin Magdeburg	7
• Termine	8
Aus Forschung und Wissenschaft	
• DAK-Suchtstudie untersucht Jugendtrend	9
• Deutsches Schulbarometer zeigt hohe psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen	9
Aus dem Bundesgebiet	
• Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung fordert klare Orientierung für Gesundheitsförderung in Deutschland	9
• GKV-Spitzenverband: Zehn Forderungen für eine wirksame Prävention	10
• InfoDienst Gesundheitsförderung – ein Angebot des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit	10

Aus Sachsen-Anhalt

Ernährung, Zielgruppe Multiplikator*innen

Gesund aufwachsen: Neues Projekt MIT(tag)ESSEN – mehrsprachige Informationsmedien zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Kita- und Schulverpflegung durch armutsbetroffene Kinder und Jugendliche“

Das Projekt „MIT(tag)ESSEN – mehrsprachige Informationsmedien zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Kita- und Schulverpflegung durch armutsbetroffene Kinder und Jugendliche“ wird seit März 2026 für einen Zeitraum von drei Jahren umgesetzt. Ziel ist es, die Inanspruchnahme der warmen Mittagsverpflegung in Kitas und Schulen bei armutsbetroffenen und -gefährdeten Kindern zu erhöhen.

Hintergrund ist, dass viele Familien bestehende Unterstützungsangebote wie das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) nicht kennen oder nicht vollständig nutzen. Genau hier setzt das Projekt an: Mithilfe mehrsprachiger, leicht verständlicher Informationsmedien sollen Eltern niedrigschwellig über den gesundheitlichen, sozialen und pädagogischen Mehrwert der Gemeinschaftsverpflegung sowie über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden. Hierfür werden untertitelte Erklärfilme in einfacher Sprache sowie ergänzende Informationsmaterialien wie Plakate, Flyer und digitale Medien entwickelt. Diese werden am Ende des Projektes bundesweit über Institutionen mit Kontakt zu armutsbetroffenen Familien verbreitet.

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit und zur Stärkung sozialer Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Das Projekt wird im Rahmen von IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat gefördert.

Merle Splieth
Referentin Gesundheitsförderung
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Ernährung, Zielgruppe Multiplikator*innen

Familiennah und alltagstauglich: Ernährungsbildung vor Ort

Gesundes Ernährungsverhalten zu fördern, gehört zu den zentralen Gesundheitszielen Sachsen-Anhalts. Besonders armutsbetroffene Familien stehen vor der Herausforderung mit einem geringen Budget gesund zu essen. Sie werden seltener durch klassische Präventionsangebote erreicht. Genau hier setzt das im März 2026 gestartete Projekt „Sachsen-Anhalt isst clever“ an, das durch das GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen-Anhalt gefördert und von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. (LVG) umgesetzt wird. Ziel des dreijährigen Projekts ist es, Ernährungs- und Zubereitungs Kompetenzen sowie das Ernährungsverhalten sozial benachteiligter Familien nachhaltig zu stärken.

Ernährungsbildung findet dabei bewusst dort statt, wo sich Familien ohnehin im Alltag aufhalten. Deshalb setzt das Projekt auf einen niedrigschwelligen Ansatz in ausgewählten Einrichtungen wie Mehrgenerationshäusern, Familienzentren, sowie Angeboten der Frühen Hilfen. So können Familien erreicht werden, die klassische Gesundheitsangebote nur eingeschränkt nutzen. An verschiedenen Standorten im gesamten Bundesland werden jeweils zwei Angebote umgesetzt, die langfristig eigenständig fortgeführt werden sollen.

Im Mittelpunkt steht ein Train-the-Trainer-Ansatz: Fachkräfte der Einrichtungen werden geschult und führen anschließend eigenständig praxisnahe Ernährungsangebote vor Ort durch. Der Fokus liegt dabei auf dem Aufbau alltagstauglicher Kompetenzen und der praktischen Umsetzung im Familienalltag. Unterstützt werden die Einrichtungen zusätzlich durch die Bereitstellung eines mobilen Küchen-Sets, mit notwendigen Geräten und Utensilien für die gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten.

Durch die Anbindung an bestehende Strukturen der LVG, insbesondere an die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt, entstehen zusätzliche Synergien. Erfahrungen, Netzwerke und Zugangswege ergänzen sich, sodass beide Ansätze voneinander profitieren. Insgesamt trägt „Sachsen-Anhalt isst clever“ dazu bei, gesundes Ernährungsverhalten stärker im Familienalltag zu verankern und nachhaltige Strukturen der Gesundheitsförderung über den Projektzeitraum hinaus in den Kommunen aufzubauen.

Blanka Ludwig
Referentin für Gesundheitsförderung
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Zahngesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen

Gesunde Zähne – Gesunde Kinder

Zähne sind mehr als Kauwerkzeuge. Ein gesunder Mund schützt vor Infektionen und stärkt das Immunsystem. Karies zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter – oft lange unbemerkt. Schlechte Zähne können Schmerzen verursachen und die Gesundheit des ganzen Körpers belasten. Gesunde Milchzähne sind wichtig, weil sie:

- beim Sprechen und Kauen unterstützen,
- Platzhalter für die bleibenden Zähne sind,
- die Entwicklung des Kiefers fördern,
- zur Abwehr von Infektionen beitragen.

Zur Förderung der (Mund)Gesundheit im Kindesalter sollte bereits im Kleinkindalter ergänzend zur häuslichen Zahnpflege durch die Eltern ein Zahnputztraining in der Kita erfolgen. Neben der Zahnreinigung erlernen die Kinder dabei zahlreiche, wichtige Fähigkeiten – Feinmotorik, Koordination, Körpergefühl, Toleranz, Ordnung, Konzentration, Rücksicht und noch viele weitere.

Mit der Fortschreibung des Bildungsprogramms „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ 2025 wurde auch die tägliche Zahnpflege in der Kita ein Bestandteil des Bildungsauftrags (§ 5 KiFöG):

„Neben der häuslichen Zahnpflege gehört auch in Kindertageseinrichtungen die regelmäßige Zahnpflege zur Gesundheitsförderung.

[...] Gemeinsames Zähneputzen [...] legt einen wichtigen Grundstein für ein zahngesundes Leben.“

Die Zahnärzteschaft Sachsen-Anhalt begrüßt dies ausdrücklich, denn das tägliche Zähneputzen in der Kita ist ein wichtiger Beitrag zur Prävention der frühkindlichen Karies. Zur Information aller Beteiligten haben Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt und Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt einen Flyer erarbeitet, gedruckt und 20.000 Exemplare an alle Träger von Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt verschickt. Darüber hinaus stehen der Flyer und ein ergänzendes Poster auf der [Kammer-Website](#) auch digital zur Verfügung.



Abbildung 1: Deckblatt Flyer ZÄK „Zähneputzen in der Kita“ (2026)

Zur Vermeidung der frühkindlichen Karies ist die adäquate Mundhygiene unumgänglich, jedoch putzen bis zu einem Drittel der Kinder im Kindergartenalter maximal einmal am Tag ihre Zähne. Auch wenn das Zähneputzen in der Kita die häusliche Mundhygiene nicht ersetzt, so kann die Kita im Hinblick auf die Mundgesundheit und die unversehrte körperliche Entwicklung einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit leisten. Wie wichtig und notwendig dies ist, zeigen die Daten des Landesamtes für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt (LAV).

Im Schuljahr 2022/23 wurden 109.272 Kinder (3-Jährige: 7.187; 6-Jährige: 10.059) in Sachsen-Anhalt zahnmedizinisch von den Kinder- und Jugendzahnärztlichen Diensten der Landkreise und kreisfreien Städte untersucht. Das LAV hat die dabei erfassten Daten ausgewertet ([LAV-Faktenblatt der Zahnreihenuntersuchung 2023](#)). Demnach haben 88,8 % der dreijährigen aber lediglich 57,1 % der sechsjährigen im Schuljahr 2022/23 untersuchten Kinder ein naturgesundes Gebiss. In der Gruppe der Sechsjährigen wurde bei über einem Viertel ein behandlungsbedürftiger Gebisszustand festgestellt. Damit ist Sachsen-Anhalt hier noch deutlich entfernt vom Erreichen des Gesundheitsziels, „Verbesserung der Zahngesundheit der Bevölkerung auf Bundesdurchschnitt“ (Zielvorgabe 80 % kariesfreier Gebisse bis zum Jahr 2030).

Julia Fleischer
Präventive Zahnheilkunde
Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Bürger*innen, Multiplikator*innen

7. Herzwoche - mehr Bewegung zum Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die landesweiten Herzwochen in Sachsen-Anhalt, einschließlich der Hauptaktionswoche vom 15. bis 19. Juni 2026, stellten erneut die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Mach Deinem Herzen Beine“ wurde im gesamten Juni ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Fitness-Checks sowie lokalen Gesundheitsaktionen in Kliniken, Praxen, Apotheken, Unternehmen und auf öffentlichen Plätzen für die Bevölkerung geboten.

Die zentralen Veranstaltungen in Halle, Magdeburg, Burg und Stendal waren durch ein abwechslungsreiches, praxisnahes und informatives Programm gekennzeichnet. Besonders positiv hervorgehoben wurden die verständlichen medizinischen Einblicke, konkrete Tipps für einen herzgesunden Lebensstil sowie die Möglichkeit, eigene Gesundheitswerte direkt vor Ort prüfen zu lassen.

Die breite Beteiligung von Partnern – darunter Ärztinnen und Ärzte, Apotheken, Krankenkassen, Vereine sowie Sport- und Bildungseinrichtungen und Herzstiftung – trug maßgeblich zum Erfolg der Aktionswochen im Rahmen der Herzgesundheit im Monat Juni 2026 bei. Insgesamt wurden landesweit über 40 Angebote auf der Website www.dein-herz-und-du.de registriert und für die Bevölkerung umgesetzt. Darüber hinaus beteiligten sich landesweit Schulen mit Gesundheitsaktionen von Aktionstagen mit (Sport-)Vereinen, bewegter Pause bis hin zu Laufveranstaltungen, gesundes Frühstück und vielem Mehr an den Herzwochen.

Zu den Herzwochen hatte die „Initiative Herzgesundheit“ zum mittlerweile 7. Mal eingeladen.

Mehr lesen Sie auch [hier](#).

Karin Stagge
Fachbereichsleitung Gesundheitsziele
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Impfen, Zielgruppe Multiplikator*innen **Herzgesundheit und Impfen**

Im Rahmen der diesjährigen Herzwoche Sachsen-Anhalt vom 15. bis 19. Juni 2026 erinnert der Arbeitskreis Impfen des Landes Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. daran, dass Schutzimpfungen ein wichtiger Bestandteil eines herzgesunden Lebensstils sind. Neben bewährten Maßnahmen wie Bewegung, gesunder Ernährung, Rauchverzicht und Stressabbau können Impfungen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich senken – ein Aspekt, der in der Präventionsmedizin noch immer unterschätzt wird.

Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#) (Zugriff: 10.06.2026, 11.20 Uhr)

Sabrina Lippe
Referentin Gesundheitsförderung
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Psychische Gesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen

Psychosoziale Gesundheit bei Kindern stärken: BARMER fördert Programm Papilio in Kita „Funkelfix“

Insgesamt sieben Pädagoginnen der Magdeburger Kindertageseinrichtung „Funkelfix“ haben sich im Rahmen des Präventionsprogramms Papilio-U3 weitergebildet und Anfang Mai ihre Zertifikate erhalten. Ziel von Papilio ist, die psychosoziale Gesundheit der jüngsten Kita-Kinder noch besser zu fördern. Papilio unterstützt Kitas in Form von Weiterbildungen für Erzieherinnen und Erzieher dabei, Kinder unter drei Jahren noch feinfühlicher zu betreuen und ersten Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen. Die behandelten Themen reichen von sozial-emotionalen Kompetenzen über Temperament, Bindung, Feinfühligkeit und Elternarbeit.

Magdeburger Kita seit dem Jahr 2021 engagiert

Die Magdeburger Einrichtung „Funkelfix“ macht schon seit 2021 bei Papilio mit. Damals bildeten sich die Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen des Präventionsprogramms Papilio-3 bis 6 für Drei- bis Sechsjährige weiter. Das Programm fußt auf der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass Kinder bereits früh Kompetenzen und Verhaltensweisen entwickeln, die spätere Risiken wie Sucht und Gewalt beeinflussen. Daher zielt es vor allem darauf ab, schon in der Kita erste Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren und sozial-emotionale Kompetenzen zu stärken.

Papilio unterstützt nicht nur Kinder in ihrer optimalen Entwicklung, sondern auch Pädagoginnen und Pädagogen profitieren von der Ausbildung, denn es stärkt deren Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Dies wiederum kann sie vor Stress schützen, was auch den Kindern zugutekommt.

BARMER als Kooperationspartner von Papilio-U3

Im Rahmen eines gemeinsamen Entwicklungsprojekts haben die Papilio gGmbH als Projektträger und die BARMER als Entwicklungspartner das Programm Papilio-U3 unter wissenschaftlicher

Begleitung der Freien Universität Berlin sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt. Die Papilio gGmbH setzt als Programmträger Papilio-U3 um. Die BARMER fördert als Präventionspartner seit 2021

die nachhaltige bundesweite Verbreitung des neu entwickelten Programms in Kitas. An dem bundesweiten Präventionsprogramm Papilio-U3, das die BARMER unterstützt, wirken in Sachsen-Anhalt bereits 240 Fachkräfte aus 20 Einrichtungen mit, die bisher rund 11.000 Kinder erreicht haben. Weitere Angebote sind Papilio-3bis6, der Papilio Eltern-Club und Papilio Integration zur frühzeitigen und umfassenden Prävention von Entwicklungs- und Verhaltensproblemen. Sie basieren auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und leisten einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention.

Save the Date

Am 19. Oktober 2026 veranstalten Papilio und die BARMER von 15 bis 17 Uhr eine kostenfreie, digitale Informationsveranstaltung für Kita-Fachkräfte, Kita-Träger und Kita-Fachberatungen. Weitere Informationen folgen in Kürze. Mehr Informationen: www.barmer.de/a006294

Annemarie Söder
Landespressesprecherin
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt



Abbildung 2: Die Pädagoginnen der Kita „Funkelfix“ erhielten ihr Zertifikat zur Papilio-Fachkraft. Mit dabei waren auch: Vertreterin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt Angelika Bruns (1. rechts unten), Co-geschäftsführende Gesellschafterin Papilio Katharina Hepke (3.v.l unten), BARMER-Mitarbeiterin Ina Liebeke (2. v.r. unten) und Kita-Leiterin Caroline Kolitsch (2. v.l. oben). Foto: Svetlana Nuss

Psychische Gesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen

Sinus-Jugendstudie im Auftrag der BARMER: Zwischen persönlicher Zuversicht und gesellschaftlicher Sorge

Junge Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen blicken zunehmend skeptisch in die Zukunft. Das zeigt die aktuelle Sinus Jugendstudie im Auftrag der BARMER, für die im zurückliegenden Herbst bundesweit rund 2.000 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren befragt wurden, darunter 223 aus den mitteldeutschen Bundesländern. Demnach schauen nur zwei von fünf Befragten optimistisch in die Zukunft Deutschlands. Das sind elf Prozentpunkte weniger als im Jahr 2021. Anders sieht es bei der persönlichen Lebensplanung aus. Immerhin 72 Prozent der Jugendlichen aus Mitteldeutschland gehen optimistisch in ihre eigene Zukunft. Auch hier gab es im Vergleich zum Jahr 2021 einen erheblichen Rückgang. Damals beurteilten 82 Prozent ihre persönliche Zukunft positiv. Viele junge Menschen scheinen das Gefühl zu haben, die großen weltpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen kaum beeinflussen zu können. Ihre eigene Zukunft dagegen sehen sie als etwas, das sie selbst gestalten können.

Zur Sinus-Jugendstudie

Die Sinus-Jugendstudie wird seit 2021 jährlich im Auftrag der BARMER durchgeführt. Sie beleuchtet, was Jugendliche bewegt – von Zukunftsängsten über Themen wie Cybermobbing oder Klimawandel bis hin zu Fragen rund um Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Die Ergebnisse werden themenweise im Laufe des Jahres veröffentlicht.

Mehr Informationen: <https://www.barmer.de/resource/blob/1485604/3f241665fbe6e12f9ad57bd59c4f8222/sinus-studie-jugendbericht-2025-2026-kapitel-zukunftsoptimismus-data.pdf> (Zugriff: 09.06.2026, 12.00 Uhr)

Annemarie Söder
Landespressesprecherin
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Bewegung, Zielgruppe Multiplikator*innen und Kinder und Jugendliche

Gesundheit von Kindern früh fördern: Neue Ambulanz für Pädiatrische Prävention und Sportmedizin an der Universitätsmedizin Magdeburg

Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter – Universitätsmedizin Magdeburg bietet deutschlandweit einmalige Herz-Kreislauf-Prävention über die gesamte Lebensspanne

Die Universitätsmedizin Magdeburg erweitert ihr Versorgungsangebot: Mit einer neuen interdisziplinären Ambulanz für Pädiatrische Prävention und Sportmedizin der Universitätskinderklinik wird eine sport- und bewegungsmedizinisch ausgerichtete Herz-Kreislauf-Prävention für Kinder und Jugendliche angeboten.

Gemeinsam mit der Ambulanz für kardiovaskuläre Prävention für Erwachsene der Universitätsklinik für Kardiologie entsteht so ein durchgängiges Vorsorgekonzept – vom Grundschul- bis ins Erwachsenenalter. Dieses Konzept ist deutschlandweit bislang einzigartig. Ziel ist es, Herz- und Gefäßerkrankungen möglichst früh vorzubeugen und gesunde Entwicklung aktiv zu unterstützen. „Wir möchten Kinder nicht nur behandeln, wenn sie krank sind, sondern sie aktiv dabei unterstützen, gesund zu bleiben damit sie zu starken und zufriedenen Erwachsenen werden können“, sagt PD Dr. med. Karsten Königstein, ärztlicher Leiter der Ambulanz. Das bedeutet: Noch bevor eine Erkrankung entsteht, wird geschaut, wie widerstandsfähig Herz, Gefäße und Stoffwechsel sind und wie sich diese gezielt fördern lassen. „Indem wir frühzeitig hinschauen, können wir gemeinsam mit den Familien Maßnahmen entwickeln, die langfristig wirken.“ Die Ambulanz richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen – von Kindern mit Bewegungsmangel oder Übergewicht bis hin zu solchen mit chronischen oder angeborenen Erkrankungen. Für Kinder und Jugendliche, die regelmäßig Sport treiben, bietet die Ambulanz Sporttauglichkeitsuntersuchungen und Leistungstests an. Diese zeigen, welche Trainingsbelastung sinnvoll ist und wie sich das Training sicher steigern lässt.



Anmeldung

Für die Terminvergabe ist eine Überweisung durch den Kinder- oder Hausarzt erforderlich. Terminvereinbarung können Montag bis Freitag von 8-12 Uhr unter 0391-67-24865 erfolgen oder per E-Mail an paepsi@med.ovgu.de.

Die Untersuchungen erfolgen ambulant und werden überwiegend von den Krankenkassen übernommen; spezielle sportmedizinische Diagnostik kann als individuelle Gesundheitsleistung anfallen. Die Kosten werden vorab transparent besprochen.

Kontakt

Privatdozent Dr. Karsten Königstein, Leiter der Hochschulambulanz für Pädiatrische Prävention und Sportmedizin, Universitätsklinikum, Haus 3a, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg, paepsi@med.ovgu.de, Tel.: 0391-67-24865.

Termine

Kneipp-Tagung „Fünf gewinnt – die Kraft der Kneippschen Elemente“

5. September 2026, Bad Schmiedeberg

Die Anmeldung wird [hier](#) in Kürze freigeschaltet.

Gesunde Gemeinde leicht gemacht - Praxisseminar für ehrenamtliche Bürgermeister*innen

9.-10. Oktober 2026, Wanzleben

Anmeldung ist [hier](#) möglich. Anmeldeschluss ist 22. September 2026.

Weitere Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Aus Forschung und Wissenschaft

DAK-Suchtstudie untersucht Jugendtrend

Die aktuelle Studie von DAK-Gesundheit und Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zeigt die Relevanz von KI-Chatbots für Kinder und Jugendliche: KI-Chatbots werden zunehmend zum Treiber riskanten Medienkonsums bei Kindern und Jugendlichen. Bereits mehr als ein Viertel nutzt entsprechende Anwendungen mehrmals pro Woche; rund 8 % greifen gezielt zur Bewältigung von Einsamkeit darauf zurück – bei Jugendlichen mit depressiven Symptomen sogar über 30 %.

Hintergrund: Seit 2019 wird die repräsentative Längsschnittstudie von der DAK-Gesundheit und dem UKE gemeinsam durchgeführt. 2025 fand die achte Erhebungswelle mit rund 1.000 Eltern-Kind-Dyaden statt.

Mehr lesen Sie [hier](#) (Zugriff: 10.06.2026, 10.45 Uhr).

Deutsches Schulbarometer zeigt hohe psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen

Das aktuelle Deutsche Schulbarometer (2025/26) zeigt einen erneuten Anstieg psychischer Belastungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Rund 25 % der Schüler*innen berichten von entsprechenden Auffälligkeiten, nach 21 % im Jahr zuvor. Besonders betroffen sind Kinder aus einkommensschwachen Familien, die überdurchschnittlich häufig Einschränkungen in Wohlbefinden und Lebensqualität angeben.

Den Bericht finden Sie [hier](#) (Zugriff: 10.06.2026, 10.50 Uhr).

Aus dem Bundesgebiet

Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung fordert klare Orientierung für Gesundheitsförderung in Deutschland

Mit dem Positionspapier „Für Prävention und Gesundheitsförderung handeln in Wissenschaft, Versorgung und Gesellschaft“ des Wissenschaftsrats wird die Bedeutung der Prävention herausgestellt und ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung von Prävention in Deutschland gesetzt. Die Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung begrüßt das Positionspapier des Wissenschaftsrates und betont darüber hinaus in ihrer Stellungnahme „Gesundheitsförderung und Prävention gesamtgesellschaftlich stärken“ die langjährigen Bemühungen für Gesundheitsförderung.

Mehr lesen Sie dazu [hier](#) (Zugriff: 10.06.2026, 11.30 Uhr).

GKV-Spitzenverband: Zehn Forderungen für eine wirksame Prävention

Der GKV-Spitzenverband fordert eine stärkere gesamtgesellschaftliche Verankerung von Prävention. Zehn Forderungen adressieren u. a. „Health in all Policies“, evidenzbasierte Maßnahmen und u.a. datenbasierte Prävention zur nachhaltigen Verbesserung von Versorgung.

In Bezug auf die Präventionsstrukturen in Ländern und Kommunen wird u.a. die personelle Stärkung und strukturelle Modernisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), z. B. durch Fortführung des Paktes für den ÖGD, die Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention in allen ÖGD-Gesetzen als kommunale Pflichtaufgaben sowie die Bereitstellung ausreichender Steuermittel für Kommunen, damit sie handlungsfähig sind und kommunale Gesundheitsaktivitäten verantwortlich koordinieren können, gefordert.

Das Forderungspapier ist [hier](#) zu finden (Zugriff: 10.06.2026, 11.45 Uhr).

InfoDienst Gesundheitsförderung – ein Angebot des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit

Der [InfoDienst Gesundheitsförderung](#) richtet sich an alle, die im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention tätig sind. In bis zu 1.000 Beiträgen pro Jahr bietet er einen bundesweiten Überblick über aktuelle Entwicklungen, Materialien und Termine sowie über nationale und internationale Gesundheitstage. Alle Beiträge durchlaufen einen an Qualitätskriterien ausgerichteten Redaktionsprozess.



Sie haben eine Fachinformation oder Veranstaltung, die Sie bekannt machen wollen?

Nutzen Sie dafür einfach das [Formular](#) und senden Sie Ihren Beitrag an die Redaktion.

On top: Wer die wichtigsten Informationen nicht jeden Monat neu recherchieren möchte, kann den kostenfreien E-Mail-Newsletter abonnieren und bleibt automatisch auf dem Laufenden.

Pünktlich zum Monatsbeginn erhalten Sie eine kompakte Auswahl der Portalbeiträge.

Abo-Möglichkeiten und noch viel mehr finden Sie direkt im Portal: <https://infodienst.bioeg.de/gesundheitsfoerderung/newsletter-abonnieren/>

Die BIÖG-InfoDienste sind ein Angebot des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG).

Als Ansprechpartnerinnen für die Gesundheitsziele stehen Ihnen in der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Susanne Borchert und Karin Stagge unter der Mail-Adresse gesundheitsziele@lvg-lsa.de zur Verfügung. Der Newsletter veröffentlicht u.a. Beiträge von Institutionen und Verbänden aus Sachsen-Anhalt. Für diese Veröffentlichungen sind die jeweiligen Autor/-innen verantwortlich, Genderungen erfolgen gemäß der Autor/-innen.

Newsletter erhalten/ abbestellen: Sie sind in unserem Newsletter-Verteiler registriert. Damit bleiben wir mit Ihnen in Kontakt und können Sie zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere zu den Gesundheitszielen Sachsen-Anhalts informieren. Der Newsletter Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt wird vierteljährlich ausschließlich per E-Mail versendet. Ihre Daten werden zum Zweck der Ansprache und des Versands genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden von der LVG vertraulich und nach den geltenden Regeln des Datenschutzes behandelt. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen hier abbestellen.

Haftungsausschluss: Der Newsletter enthält Links zu externen Webseiten, auf deren Inhalte und deren Änderungen wir keinen Einfluss haben und keine Gewähr übernehmen können. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist allein der jeweilige Betreiber/ Anbieter verantwortlich. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist uns nicht zumutbar, soweit nicht konkrete Anhaltspunkte für eine Rechtsverletzung vorliegen. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen auf den verlinkten Seiten werden wir die Links auf diese Seiten umgehend entfernen.

gefördert durch